

Berlin, Dienstag,

Dieses Blatt erscheint in der Woche zwölfmal.

Abonnements-Preis:

vierteljährlich f. Berlin 7 Mark 50 Pf., für ganz Preußen, das übrige Deutsch-land und ganz Oesterreich 9 Mark.

Insertions-Gebühr:

die viergespaltene Zeile 40 Pf.

Alle Postanstalten, Zeitungs-Spediteure und unsere Expedition nehmen Bestellungen an.

Als Gratis-Beilagen erscheinen außer anderen tabellarischen Uebersichten eine Zusammenstellung aller Submissionen, Allgemeine Verlosungs-Tabellen und Auktanten-Listen.

Die einzelne Nummer kostet 10 Pf

Berliner Börsen-Zeitung.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstraße No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Telegraphische Depeschen.

Hamburg, 23. März. (C. T. C.) Der Postdampfer „Ariola“ der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actiengesellschaft ist von Hamburg kommend, heute Nacht 12 Uhr in New-York eingetroffen.

München, 23. März. (C. T. C.) Auf Befehl des Königs begibt sich, wie die „Allgemeine Zeitung“ meldet, der Minister Dr. v. Luz in den letzten Tagen dieses Monats nach Berlin, um an der Beglückwünschung des Reichskanzlers durch den Bundesrath theilzunehmen. Der Minister v. Luz dürfte dabei im Namen des Bundesraths das Wort führen. — Prinz Arnulf begibt sich im Auftrage des Königs zur Theilnahme an den Reichsfeierlichkeiten für die Prinzessin Karl nach Darmstadt.

Triest, 23. März. (C. T. C.) Der Lloyd-Dampfer „Achille“ ist mit der Stindisch-Schiffischen Post heute Vormittag aus Alexandria hier eingetroffen.

Moskau, 23. März, früh. (C. T. C.) Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm fand gestern Vormittag in der lutherischen Peter- und Paulskirche ein Festgottesdienst statt, welchem der Generalgouverneur, Fürst Dolgorukow, die Militair- und Civilbehörden, der Deutsche und der Oesterreichische Consul, mehrere andere Consuln, die Generalität und eine große Anzahl anderer hochgeachteter Persönlichkeiten beiwohnten. Nach dem Schlusse des Gottesdienstes wurde vom Generalgouverneur Fürsten Dolgorukow ein Glückwunsch-telegramm an Se. Majestät den Kaiser Wilhelm abgeleitet. Am Abend hatten sich die Mitglieder der Deutschen Colonie in dem Restaurant Slawianski zu einer Feste vereinigt. Der große runde Saal war mit Deutschen und Russischen Fahnen und Wappen geschmückt, in einer durch Gedächtnis und Blumen geschmückten Nische waren die Büsten des Kaisers Wilhelm und des Kaisers Alexander aufgestellt, unterhalb dieser Büsten befand sich die mit Laub geschmückte Büste des Deutschen Reichskanzlers Fürsten Bismark. Bei dem Festmahl wurden Toaste auf den Kaiser Alexander und sodann auf den Kaiser Wilhelm ausgebracht, das Orchester intonirte dabei die Russische und die Preussische Volkshymne. Auch dem Fürsten Bismark wurde ein Hoch gebracht. Die Feier endete erst gegen 10 1/2 Uhr.

Ämtliche Nachrichten.

Der König hat dem emeritirten Lehrer Bohne zu Groß-Wobel im Kreise Jmowitz den Aler der Inhaber des königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern; dem evangelischen Lehrer und Cantor Wöh zu Konau im Kreise Danneberg das Allgemeine Ehrenzeichen; sowie dem Bäckermeister Wilhelm Kaimier zu Kettwig im Landkreise Osnabrück die Rettungs-Medaille am Bande verliehen.

Der König hat dem General-Secretär im königlichen Niederländischen Justiz-Ministerium Glant van der Mill, und dem General-Procurator beim Appellationsgericht im Haag, van den Berg, den Kronen-Orden zweiter Klasse; sowie dem Polizei-Inspector Verschoor zu Rotterdam den Kronen-Orden vierter Klasse verliehen.

Dem zum Consul der Republik Salvador in Berlin ernannten Kaufmann William Schönlant ist das Equatour namens des Reichs ertheilt worden.

Der König hat den bisherigen Großherzoglich Hessischen Gerichts-Rath, Dr. Carl Welfsch zum Garnison-Auditeur ernannt; sowie dem bei dem Ober-Berwaltungsgericht als Bureau-Vorsteher angestellten Rechnungs-Rath Sellmann den Charakter als Geheimrer Rechnungs-Rath, den Charakters-Secretär und Kassirer der königlichen Hofmarschallkammer, Fick, den Charakter als Hofrath, und dem Piano-fabrikanten Paul Schiedmayer zu Stuttgart das Prädicat eines königlichen Hoflieferanten verliehen.

Politische Nachrichten.

Berlin, 24. März.

Der gestern ausgegebene „N. N.“ enthält in seinem nicht amtlichen Theile nachgehende Mittheilung: Se. Majestät der Kaiser und König haben gestern wegen starker Heiserkeit von den in Aussicht genommenen Beglückwünschungen nur einen Theil

in Allerhöchster Person entgegennehmen können, und haben mehrere abgelegt werden müssen. Heute nahmen Se. Majestät der Kaiser den Vortrag des Wirklichen Geheimen Raths von Wilmowski entgegen.

Der Kaiser empfing gestern Vormittag den Besuch des Kronprinzen, sowie des Großherzogs von Baden und nahm von dem Hofmarschall Grafen Persendorfer und später vom Geh. Hofrath von Vorträge entgegen. Um 11 Uhr stattete der König von Sachsen vor seiner Abreise nach Dresden dem Kaiserlichen Paare einen Abschiedsbesuch ab. Mittags arbeitete der Kaiser mit dem Wirkl. Geh. Rath v. Wilmowski. Um 5 Uhr Nachmittags fand beim Großherzog und der Großherzogin von Sachsen im Festsaal des königlichen Schlosses Familientafel statt, an der die sämtlichen Mitglieder der königlichen Familie und die zur Zeit hier noch weilenden fürstlichen Gäste theilnahmen. Für das Gelingen und den Ehrendienst u. war um dieselbe Zeit in der Neuen Galerie des hiesigen Schlosses die Marichaltafel bereit. Die hohen Herrschaften und die fürstlichen Gäste legten gestern aus Anlaß des Ablebens der Frau Prinzessin Karl von Hessen Trauer an.

Die Kaiserin ertheilte am 20. d. dem Dr. Paul Börner eine Audienz, behufs Entgegennahme des Berichtes über die Allgemeine Deutsche Ausstellung auf dem Gelände der Hygiene und des Rettungswesens in Berlin 1882-83.

Der König von Sachsen empfing am Sonnabend Nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr im königlichen Schlosse den Reichskanzler Fürsten von Bismark. Am Sonntag Vormittag stattete der König von Sachsen, vor der allgemeinen Gratulation, im Kronprinzlichen Palais einen Besuch ab und empfing nach seiner Rückkehr ins Schloß die zur Zeit hier anwesenden sächsischen Militairs, sowie sächsischen Reichstagsmitglieder und ertheilte dann noch mehrere Audienzen.

Der König von Sachsen ist gestern Vormittag mit Ertraun von hier abgereist. Bis zum Anhaltischen Bahnhofs gab der Kronprinz demselben das Geleit. Der Prinz Georg von Sachsen hat bereits gestern früh Berlin wieder verlassen.

Der Prinz von Wales und dessen ältester Sohn, der Prinz Albert Victor, sowie der Herzog von Edinburgh beabsichtigten gestern Abend nach der Familientafel Berlin wieder zu verlassen.

Der Prinz Heinrich hat, begleitet vom Capitain zur See, Freiherrn v. Seckenborff, gestern Vormittag Berlin wieder verlassen, um nach Kiel zurückzukehren.

Der Herzog von Genua traf, begleitet von den Capitain-Lieutenants Chevalliers Asten und Signone del Carretto noch am Sonntag Vormittag über Köln und von dort aus mittels Ertraunages auf dem Bahnhofe Friedrichstraße in Berlin ein und wurde bei seiner Ankunft vom Prinzen Wilhelm empfangen und nach dem königlichen Schlosse geleitet. Auch der italienische Botschafter, Graf de Cannan, und sämtliche Secretäre und Attachés der Botschaft, sowie der Gouverneur, der Commandant und der Polizei-Präsident waren zur Empfangs-Begrüßung auf dem Bahnhofe anwesend. Später stattete der Herzog von Genua dem Kaiser einen Gratulationsbesuch ab und begrüßte auch die Kaiserin, sowie die Mitglieder der königlichen Familie und die fürstlichen Gäste, deren Gegenbesuche er sodann im königlichen Schlosse empfing. — Später nahm derselbe an den Festlichkeiten des Hofes Theil.

Der Prinz Wilhelm von Württemberg ist Sonnabend Abend 8 Uhr 55 Minuten hier eingetroffen und im Hotel Kaiserhof abgesehen. — Der Prinz Moritz von Sachsen-Altenburg ist am Sonnabend Nachmittag hier eingetroffen. — Der Herzog und die Herzogin von Anhalt nebst der Prinzessin Alexandra sind am Sonnabend Mittag hier eingetroffen. — Der Fürst zu Schwarzburg-Rudolstadt ist am Sonnabend Abend hier angekommen. — Der Erbprinz zu Schaumburg-Lippe ist von Hildesberg hier eingetroffen und in Britisch Hotel abgesehen.

Wie alljährlich ist dem Kaiser zum Geburtstage auch das erste Exemplar vom „Handbuch für das Deutsche Reich auf das Jahr 1885“ überbracht worden. Das Buch ist auf feines Velinpapier gedruckt und in einen kunstvoll ausgestatteten blauen Marroquinband mit Goldschnitt gebunden. Als ein Meisterwerk der Buchbinderkunst, hervorgegangen aus der Werkstatt von C. Blauenburg hier, ist insbesondere die Vorderseite des Einbandes anzusehen. Eine breite Einfassung von erhabener Vedermoosfarb hebt den inneren Schmuß des Deckels vom Rande ab; ein Mittelschild von gleicher Vedermoosfarb zeigt den Reichsadler, oberhalb und unterhalb des letzteren sind künstlerisch gestaltete Metallbänder eingelegt, auf welchen der Titel „Handbuch für das Deutsche Reich 1885“ eingravirt ist. Durch reiche Handvergoldung erhält das blaue Mittelschild noch einen besonderen Schmuß. Die Exemplare des Handbuchs für die Kaiserin, den Kronprinzen und die Kronprinzessin haben dieselbe künstlerische Ausstattung, sind jedoch in anderen Farben gehalten.

Wie aus Darmstadt bereits telegraphisch gemeldet worden, ist dort Sonnabend Abend die Mutter des regierenden Großherzogs und (seit 20. März 1877) Wittwe des Prinzen Karl von Hessen, Prinzessin Elisabeth, geborene Prinzessin von Preußen, nach kurzem Krankenlager aus dem Leben geschieden. Die Verewigte, geboren am 18. Juni 1815, war die Tochter des Prinzen Wilhelm von Preußen, des jüngsten Bruders König Friedrich Wilhelms III., und die Schwester der verstorbenen Prinzen Adalbert und Waldemar von Preußen und der verwitweten Königin Marie von Bayern. Vermählt war die verewigte Prinzessin mit dem Prinzen Karl von Hessen, dem ältesten Bruder des vorigen, kinderlos verstorbenen Großherzogs, seit dem 22. October 1836. Die Verewigte war eine Frau von wahrer Frömmigkeit, unermüdliger Wohlthätigkeit, edler Einfachheit des ganzen Seins und Wesens. In manchen Schicksalschlägen geprüft und als Preussische Prinzessin an einem längere Zeit Preußen entfremdeten Hofe oft in schwieriger Lage, wußte sie allen an sie heranretrenden Situationen gerecht zu werden. In ihrem Wohnzimmer hing die echte Holbeinische Madonna. Mit großer Liberalität gestattete sie die Besichtigung des Bildes, so daß die mit großer Einfachheit ausgestatteten Wohnräume der Prinzessin weiteren Kreisen bekannt geworden sind. Ihr Verewigungsaufenthalt war das väterliche Gut Hühnsdorf in Schlesien.

Der Reichstag nahm gestern die dritte Verhandlung der Dampfer-Subventionsvorlage vor. In der Generaldebatte kam Abg. von Jazdzewski nochmals auf seine neulich Kleine Auseinandersetzung mit dem Reichskanzler zurück. Abg. Grad hat die Vorlage, und zwar mit Einschluß der Afrikanischen Linie, anzunehmen, welche namentlich im Interesse des Welkimports wünschenswerth sei. Abg. Bamberg sprach in ausführlicher Rede gegen die Vorlage und empfahl, sich jedenfalls mit der einen Dispositiven Linie zu begnügen, welche als Probe dienen solle. Er wie nachher sein Parteigenosse Virchow saßen noch einmal Alles zusammen, was sich gegen die Colonialpolitik sagen läßt. Warm und eindringlich traten die Abgeordneten von Hellborn und Woermann für die Vorlage ein. Auch das Centrum ließ nochmals durch den Abg. Minteln seine Abneigung und sein Mißtrauen gegen die überseeische und coloniale Politik ausprechen. Neue Gesichtspunkte konnte die erschöpfte Debatte natürlich nicht mehr zu Tage fördern, obgleich sie eine ziemlich weite Ausdehnung annahm. Der Reichskanzler war nicht erschienen. Der Abstimung wurde mit um so größerer Spannung entgegengegehen, je unsicherer die Berechnungen über das Ergebniß waren. Die Freunde der Vorlage hatten beschlossen, an dem Resultat zweiter Lesung festzuhalten, die Widerherstellung der Afrikanischen Linie wurde also nicht beantragt. Abg. Richter beantragte dagegen Streichung der Australischen Linie oder doch Beschränkung derselben auf das Festland. Doch wurde erst die Zweiglinie nach den Inseln mit 163 gegen 155 und die Australische Linie einschließlich der Zweiglinie mit 166 gegen 152 Stimmen angenommen und alsdann das ganze Gesetz rasch erledigt. Die Mehrheit bestand aus 73 Conserwativen, 25 Mitgliedern der Reichspartei, 47 Nationalliberalen, 3 „Wilden“, 2 Christen,